Klinkerpflaster

Klinkerpflaster wird Heute üblicher Weise in Neubaugebieten und verkehrsberuhigten Zonen verlegt. Mit entsprechendem Unterbau ist es auch für LKW befahrbar. Durch die Verlegung im Fischgrätmuster ist es auch sehr gut in der Lage, Seitenkräfte aufzunehmen und zu verteilen. Es ist zugelassen im innerstädtischen Bereich bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h. Diese Grenze wurde festgelegt wegen des Abrollgeräusches auf den Querrillen. Eine Ausführung in Vollbreite erfolgt nur bei Durchgangs- und Erschließungsstraßen. In Nebenstraßen und verkehrsberuhigten Bereichen wird eine reduzierte Fahrbahnbreite bevorzugt. Auf Kurven wird weitestgehend verzichtet. Diese werden durch Winkel ersetzt, um eine maschinelle Verlegung des Pflasters zu ermöglichen.

Realisierung in EEP

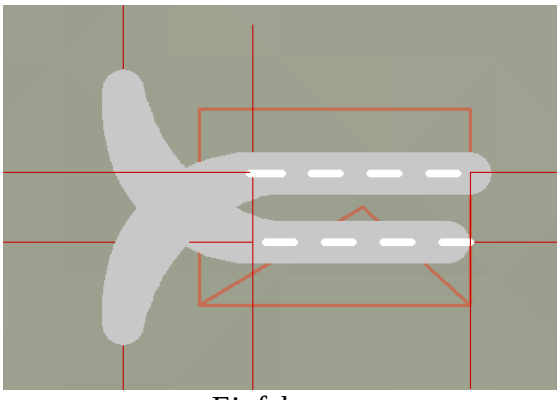
Dieses Set besteht aus einem Spline für die Zufahrtsstraße (ID=511) und 21 Gleisobjekten (GO). Durch das Baukastensystem mit GOs können trotz der Fahrbahnbreite von nur 4 Metern vollständig für Straßenfahrzeuge in beide Richtungen befahrbare Neubausiedlungen erstellt werden.

Eine Musteranlage (Demo_Neubaugebiet) liegt dem Set bei.

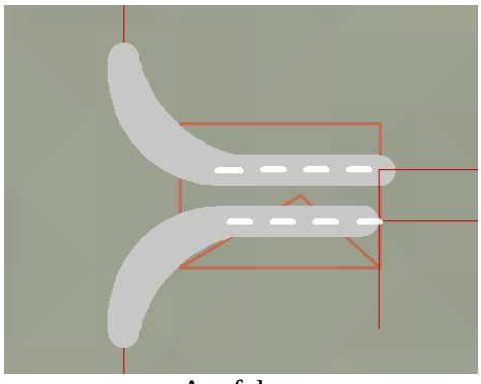
Liste der Gleisobjekte

1. Fahrbahn 20m
2. Fahrbahn 10m
3. Fahrbahn 10m mit Parkbucht links
4. Fahrbahn 10m mit Parkbucht rechts
5. Einmündung Rinnstein links 1)
6. Einmündung Rinnstein rechts 1)
7. Ausfahrt Rinnstein links 1)
8. Ausfahrt Rinnstein rechts 1)
9. Insel
10. Kurve Rinnstein links
11. Kurve Rinnstein rechts
12. Winkel 45 ° Rinnstein links
13. Winkel 45 ° Rinnstein rechts
14. Wendehammer groß Rinnstein links
15. Wendehammer groß Rinnstein rechts
16. Wendehammer klein Rinnstein links 2)
17. Wendehammer klein Rinnstein rechts 2)
18. Abzweig links Rinnstein links
19. Abzweig links Rinnstein rechts
20. Abzweig rechts Rinnstein links
21. Abzweig rechts Rinnstein rechts

1) Die Unterscheidung nach Einmündung und Ausfahrt ist natürlich (fast) willkürlich, denn jede Einfahrt wird selbstverständlich auch als Ausfahrt genutzt. Die Unterscheidung wurde aber notwendig, da ja die GOs jeweils zwei Fahrstrecken enthalten, der Spline aber nur eine. Als Einmündung habe ich definiert bei Fahrtrichtung von unten nach oben die Einfahrt in ein GO nach rechts. Die Ausfahrt aus diesem GO erfolgt dann wieder nach oben, also in die ursprüngliche Fahrtrichtung. Bei der Ausfahrt erfolgt die Einfahrt von oben und Ausfahrt nach unten.



Einfahrt

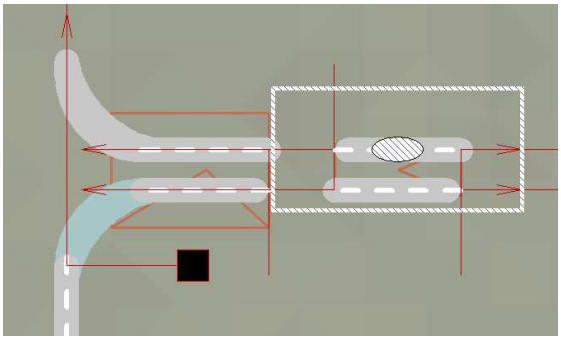


Ausfahrt

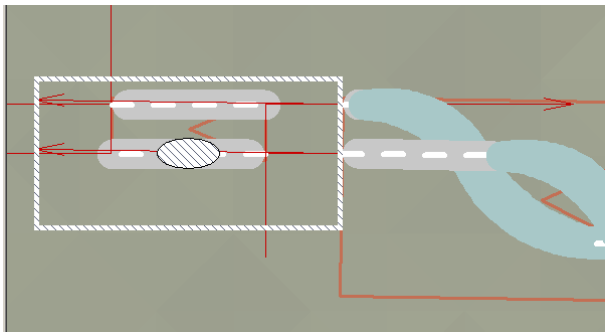
2) Beim Wendehammer ist folgende Besonderheit zu beachten: Da ein Straßenfahrzeug immer nach rechts versetzt vom eigentlichen Spline fährt, ergeben sich für Links- und Rechtskurven unterschiedliche Grenzen für die Kurvenradien. Da mir der „normal“ befahrbare Wendehammer von der Fläche her etwas zu groß ausfällt, habe ich zusätzlich die kleine Version erstellt. Diese muss dann zwangsläufig verkehrt herum durchfahren werden.

Kurzanleitung zu Aufbau und Betrieb

Es empfiehlt sich, immer an einer Weiche mit einer Einmündung oder Ausfahrt anzusetzen und von dort aus weiter zu bauen. Um ein weiteres GO sauber anzufügen, markiert man die obere Fahrbahnseite bei Anschluss nach links oder die untere bei Anschluss nach rechts.



Anschluss links



Anschluss rechts

Dann rasten die Elemente sauber ein.

Da Straßenfahrzeuge wie bereits erwähnt nach rechts versetzt von der Splinemitte fahren ergibt sich folgende Orientierung: Der obere Fahrstreifen führt nach rechts, der untere nach links. Oder falls das GO senkrecht verlegt wurde: Der linke Fahrstreifen führt nach oben, der rechte nach unten. Es herrscht quasi Linksverkehr.

Das Einsetzen der Rollmaterialien sollte möglichst auf geraden GOs oder GO-Teilen erfolgen, da diese bereits ausgerichtet sind und das Fahrzeug somit immer auf der Fahrbahn platziert ist und nicht erst umgedreht werden muss.

Ich wünsche viel Vergnügen mit dem Set und kreatives Bauen.

Michael Siebert
(MS4)

September 2011